

Reisen und Nichtwissen (Trier, 19–21 Sep 13)

Universität Trier (Raum C9/C10), 19.–21.09.2013

Nina Rind

Versteckt - Verirrt - Verschollen. Reisen und Nicht-Wissen

Tagung des HKFZ Trier

Die Tagung nimmt die Kulturtechnik des Reisens als ein spezifisches Verfahren der Wissensproduktion in den Blick, das auf konkreten epistemischen Praktiken wie etwa dem Landnehmen, Sammeln, Messen oder Kartographieren beruht und so die Erfassung von Raum und die Erweiterung von Wissen miteinander verbindet. Im Fokus stehen solche Reisen, die eine Begegnung mit dem Neuen und Unbekannten ermöglichen und somit von Beginn an auf eine Erweiterung etablierter Wissensbestände zielen. Forschungs-, Abenteuer- und Entdeckungsreisen etwa werden nicht allein über geographische Grenzen, sondern auch über Wissensgrenzen hinweg unternommen und etablieren auf diese Weise eine epistemische Praxis, die zwischen Bekanntem und Unbekanntem vermittelt.

Nicht-Wissen manifestiert sich dabei auf unterschiedlichen Ebenen. So bezieht es sich etwa auf jenen Raum, der sich jenseits der Grenzen des Bekannten befindet und über den nur Vermutungen bestehen. Hier artikuliert es sich als hypothetisches Wissen, das Thesen und Annahmen darüber aufstellt, was noch nicht gewusst wird, und das somit selbst eine Grenze zwischen Wissen und Nicht-Wissen zieht. Es kann jedoch auch auf einen Bereich jenseits des generell Wissbaren verweisen, etwa auf die Grenzen des Universums, der Sinne, der Sprache oder des Bewusstseins. Außerdem kann Nicht-Wissen in Form eines anderen Wissens zutage treten, als Artikulation ausgegrenzter, inoffizieller, illegitimer, fremder oder als defizitär definierter Wissensordnungen. Gerade im Zuge von Reisen können solche anderen Wissensformen jedoch unvermutet neue Bedeutung erlangen, können durch die Konfrontation mit ihnen die ‚blinden Flecken‘ des etablierten Wissens, etwa die Machteffekte und Unterdrückungsmechanismen der eigenen Diskursordnung, sichtbar werden.

Der Zusammenhang von Reisen und Nicht-Wissen soll anhand der drei konkreten Figuren „versteckt“, „verirrt“ und „verschollen“ untersucht werden, die jeweils unterschiedliche der angedeuteten Aspekte hervortreten lassen. Mit ihnen verbinden sich zugleich drei verschiedene Zeit-Modi des Nicht-Wissens, das sich als zukünftiges (versteckt) oder vergangenes Wissen (verschollen) oder als gegenwärtige Abwesenheit des Wissens (verirrt) zu erkennen geben kann. Übergreifend wird nach der theoretischen Fassbarkeit und der konstitutiven Bedeutung des Nicht-Wissens für das Reisen, nach seinen ästhetischen Markierungen und konkreten Erscheinungsformen in unterschiedlichen Medien, nach seiner Integration in die Diskurse des Wissens sowie nach seinem historischen Wandel gefragt. Das Reisen wird auf diese Weise als eine Wissenspraxis kenntlich, die nicht nur bestehendes Wissen erweitern, differenzieren oder hinterfragen, sondern auch neue epistemologische Verfahren ausbilden und legitimieren kann.

PROGRAMM

Donnerstag, 19. September 2013

16.00-16.15

Grußworte

Michael Jäckel (Präsident der Universität Trier) und Martin Przybilski (Geschäftsführender Leiter des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier)

16.15-16.45

Reisen und Nicht-Wissen. Zur Einführung

Johannes Pause (Trier)

Panel 1: Wege ins (Nicht-)Wissen

16.45-17.30

„Reisebericht“ im juristischen Gewand. Der Mord an Philipp von Hutten und Bartholomäus Welser und die Akten des Prozesses gegen Juan de Carvajal, Venezuela, 1546

Susan Gujer (Zürich)

17.30-18.15

Die Bilderreisen der Nova Reperta. Über die allmähliche Verfertigung des Wissens beim Nachbilden

Peter Bexte (Köln)

18.30-19.15

„[W]as gibt ein Schiff, das zwischen Himmel und Meer schwebt, nicht für weite Sphäre zu denken!“ Seefahrt und (Nicht-)Wissen in Herders Journal meiner Reise im Jahr 1769

Stefan Hermes (Freiburg)

19.15-20.00

Nicht-Wissen als Voraussetzung und produktive Kraft des modernen Reise-Schreibens. Die Orienttexte Annemarie Schwarzenbachs

Uta Schaffers (Koblenz)

Freitag, 20. September 2013

Panel 2: Reise als Experiment

9.00-9.45

À ballon perdu

Hannah Borisch (Weimar)

9.45-10.30

„Imagination als Perspektiv“. Kosmologische Gedankenexperimente der Aufklärung

Reto Rössler (Berlin)

Panel 3: Begegnungsszenen und Übertragungswege

10.45-11.30

Südseereisen „aus der edlen Absicht Entdeckungen zu machen“. Ästhetisches (Nicht-)Wissen vom Fremden bei Bougainville, Cook und Georg Forster
Sebastian Kaufmann (Freiburg)

11.30-12.15

Auffinden, Zusammentreffen. Begegnungsszenen in der deutschen Afrikaliteratur des neunzehnten Jahrhunderts
Florian Krobb (Maynooth)

12.15-13.00

Fremdheit und Latenz. Die ‚Entdeckung‘ des Fingerabdrucks und die Übertragungswege der Daktyloskopie
Roland Meyer (Berlin)

Panel 4: Forschungsreisen: Strategien gegen das Scheitern

14.15-15.00

Verirrungen und alltägliches Scheitern auf Expeditionen. Der Geograph Fritz Jaeger unterwegs in Deutsch-Ostafrika
Carsten Gräbel (Tübingen)

15.00-15.45

Aus der Welt gefallen. Berichte über „Martyrer deutscher Wissenschaft“ in Petermanns Geographischen Mitteilungen (1855-1878)
Wolfgang Struck (Erfurt)

15.45-16.30

Begegnungen mit der Leere am Pol. Nicht-Wissen als mediales Ereignis
Dorit Müller (Berlin)

Panel 5: Expeditionen der Gegenwartsliteratur

17.00-17.45

Vom Vergnügen und Problem der Übersetzung. Trojanow auf den Spuren von Sir Richard Francis Burton
Andrea Geier (Trier)

17.45-18.30

Im Land des Als-Ob. Reiseprosa über Nordkorea
Michael Ostheimer (Chemnitz)

18.45-19.30

Fictional Science and Simulated Experience. Narrative Strategies in the Representation of Time Travel in Fiction and Film
Hilary Dannenberg (Trier)

Sonnabend, 21. September 2013

Panel 6: Schreiben und Nicht-Wissen

9.00-9.45

Inwiefern Reisen zwar ankommt, immer ankommt und doch nicht ankommt. Proust /Joyce und Hegel/Bloch als Reiseführer. Oder: Antwort auf Clifford Geertz' Reise-Agnostizismus
Burghart Schmidt (Offenbach)

9.45-10.30

Ilse Aichingers Schattenspiele und Unglaubliche Reisen zum versteckten Nichtwissen
Xenia Wotschal (Tübingen)

Panel 7: Krieg als Reise

10.45-11.30

Krieg als Reise
Clemens Schwender (Berlin)

11.30-12.15

Reisen durch Nacht und Wind. Der Krieg als Sackgasse im russischen Kino der Gegenwart
Irina Gradinari (Trier)

Panel 8: Filmische Erkundungen

13.15-14.00

Karte und Fotografie versus Klangraum. Zum Spiel mit Wissensordnungen in Three Burials (Tommy Lee Jones USA / F 2005)
Winfried Pauleit (Bremen)

14.00-14.45

Unwissende Reisende oder Wissende Betrachter. Überlegungen zum Verhältnis von Reisen, Nicht-Wissen und Absurdität in Vexation Island von Rodney Graham und Road to Tate Modern von Sener Özmen und Erkan Özgen
Sarah Happersberger (Bochum)

15.00-15.30

Abschlussdiskussion

Quellennachweis:

CONF: Reisen und Nichtwissen (Trier, 19-21 Sep 13). In: ArtHist.net, 12.09.2013. Letzter Zugriff
04.07.2025. <<https://arthist.net/archive/5899>>.